ERNST – BARLACH – GYMNASIUM

Schulinterner Lehrplan
Deutsch

Sekundarstufe I (G9)

(aktualisierter Stand: April 2020)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Ernst-Barlach-Gymnasium ist ein in der Regel vierzügiges Gymnasium mit gebundenem Ganztag, an dem derzeit rund 900 Schülerinnen und Schüler von etwa 80 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt am Nordrand des innerstädtischen Bereichs der Ruhrgebietsstadt Castrop-Rauxel mit ca. 75.000 Einwohnern und zeichnet sich durch eine sehr heterogene Schülerschaft mit zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 sehr unterschiedlichen Kompetenzen in den Bereichen Textproduktion und Leseverstehen aus. Weiterhin kommen die Grundschülerinnen und Grundschüler mit sehr variablen Kenntnisständen und Fähigkeiten in den Bereichen Grammatik und Rechtschreibung von den Grundschulen. Der Ausgleich und die gezielte Förderung und Forderung dieser heterogenen Fähigkeiten ist vielleicht die Kernaufgabe der Arbeit der Fachschaft Deutsch am Ernst-Barlach-Gymnasium.

Das Fach Deutsch wird in der Erprobungsstufe fünfstündig inklusive einer Lernzeit unterrichtet, die ebenfalls von der Fachlehrkraft betreut wird. In der Mittelstufe wird der Stundenumfang um eine Stunde reduziert. In den Jahrgangsstufen 5-8 werden pro Halbjahr drei Klassenarbeiten (45 Minuten Schreibzeit in den Jahrgangsstufen 5 u. 6, 45-90 Minuten Schreibzeit in den Jahrgangsstufen 7 u. 8, 90-135 Minuten Schreibzeit in den Jahrgangsstufen 9 u. 10), in den Jahrgangsstufen 9 und 10 zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben.

Neben der Vermittlung der elementaren Kompetenzen in den Inhaltsfeldern Sprache, Texte, Kommunikation und Medien (die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den entsprechenden Inhaltsfeldern findet sich in der nachstehenden Übersicht), steht am Ernst-Barlach-Gymnasium die Leseförderung besonders im Fokus. Dazu nehmen die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe an einem Lesewettbewerb teil, erhalten im Rahmen des Welttages des Buches einen Jugendroman von einer örtlichen Buchhandlung und nutzen regelmäßig die von Deutsch-Fachlehrkräften betreute hauseigene Schulbibliothek, für die alle Schülerinnen und Schüler des Ernst-Barlach-Gymnasiums einen Ausweis erhalten und so diese auch privat nutzen können.

Der Umgang mit digitalen Medien nimmt zunehmend mehr Raum ein und wird entsprechend der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens gefördert.

Mit dem Fach Literatur wird in der Oberstufe die Analyse der dramatischen Textgattung darstellend weiter gestärkt. Die jährlichen Theateraufführungen sind fester Bestandteil des schulischen Lebens.

Weiterhin bietet das Fach Deutsch am Ernst-Barlach-Gymnasium eine hauseigene Lese-Rechtschreib-Förderung mit zugehöriger Testung für die Erprobungsstufe an.

Die Fachgruppe Deutsch

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Deutsch aktuell 14 Lehrkräfte. Die Fachkonferenz tagt zweimal pro Schulhalbjahr mit den jeweiligen Schüler- und Elternvertretern. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Dienstbesprechungen statt. Fortbildungen zu den einzelnen Inhaltsfeldern werden regelmäßig besucht und die Inhalte über die Fachschaft multipliziert.

Die Lehrerbesetzung und die übrigen Rahmenbedingungen der Schule ermöglichen einen ordnungsgemäßen, laut Stundentafel der Schule vorgesehenen Deutschunterricht mit fachlehrerbetreuten Lernzeiten als Hausaufgabenersatz entsprechend der Vorgaben für eine gebundene Ganztagsschule.

Das Fach Deutsch ist in der Einführungsphase in der Regel mit vier Grundkursen vertreten. In der Qualifikationsphase können auf Grund der Schülerwahlen regelmäßig zwei Leistungskurse und 2-4Grundkurse gebildet werden.

2 Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben sollte in der Jahrgangsstufe 5 beibehalten werden, da wesentliche Grundlagen für andere Fächer erarbeitet werden.

Unterrichtsvorhaben		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben I: Wir und unsere neue Schule - Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können… **Rezeption** • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R) • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)	Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ **Sprache:** • Wortebene: **Wortarten (vor allem Nomen und Verben) Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung** ◆ **Texte:** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** ◆ **Kommunikation:** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** ◆**Medien:**	Medienkompetenzrahmen: 1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit Daten umgehen 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation einhalten Vgl Medienheft: Medienwelten **Vorhabenbezogene Absprachen:** von Schulerlebnissen erzählen Aktivierung des Vorwissens zum

• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R) • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, (S-R) • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) **Produktion** • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)	• Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, **interaktive Medien, EMail**	Präteritum und zum funktionalen Einsatz von Wortarten Brief an die Grundschullehrerin *Einführung in die Methode „Stichwortzettel“* *Aktivierung des Vorwissens zur Methode „Schreibplan“* **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 5 + integrativer Grammatikteil: Nomen, Pronomen; Artikel und Verben **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.

• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) • Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P) • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)		
Unterrichtsvorhaben II: In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren – Klassengespräche untersuchen, Gesprächsregeln begründen, Standpunkte vertreten **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können… **Rezeption** • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R) • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R)	**Inhaltsfelder**: **Sprache**, Texte, **Kommunikation**, Medien **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ **Sprache:** • Satzebene: Satzreihe, Satzgefüge (Satzbausteine anwenden, keine analytisches Verständnis von Syntax) • Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe** ◆ **Texte:** • Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** ◆ **Kommunikation:**	Medienkompetenzrahmen: 3.1 Digitale Kommunikation gestalten 3.2 Durch digitale Kommunikation an der Gesellschaft teilhaben

• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R) • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R) • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R) • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R) • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R) • Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R) **Produktion** • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P) • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P) • Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)	• Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache** • Kommunikationsverläufe**: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation** • Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, **Höflichkeit** • **Wirkung kommunikativen Handelns**	**Vorhabenbezogene Absprachen:** Argumente verknüpfen: Konnektoren *Schreibplan* *Schreibkonferenz* *Rollenspiel mit dem Fokus „Gesprächsregeln“* **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 3 **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.

• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)		
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> „Märchen werden nicht nur am Kamin erzählt.“ – Märchen und ihre medialen – auch interaktiven - Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können… **Rezeption** • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion	**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien** **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ **Sprache:** • Wortebene: **Wortarten (Adjektive)**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Mittel** ◆ **Texte:** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, **Märchen**, Fabeln, Jugendroman • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen ◆ **Kommunikation:** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** ◆ **Medien:** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, **Hörmedien**, **audiovisuelle Medien**, Websites, **interaktive Medien**	**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 6 + Adjektive **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd. **Vorhabenbezogene Absprachen:** wörtliche Rede im Hinblick auf erzählerische Mittel und Rechtschreibung untersuchen Schreibplan Fokus: Grammatische, orthographische und stilistische Überarbeitung ***Schreibkonferenz*** *Ideensammeln in Mindmaps*

beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R) **Produktion** • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P		
Unterrichtsvorhaben IV: Immer beste Freunde?– Zu einem Beispiel aus dem Themenspektrum „Mensch und Tier“ Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können… **Rezeption** • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)	**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien** **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ **Sprache:** • Satzebene: **Satzglieder,** Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung ◆ **Texte:** • Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche,** argumentierende und **informierende** Texte • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**	**Medienkompetenzrahmen:** **2.1 Informationsrecherche** **2.2 Informationsauswertung** **Modul 3, Medien und Suchmaschinen nutzen und Internetrecherche kritisch betreiben** **Vorhabenbezogene Absprachen:** **Leseschule** **Fächerübergreifendes Arbeiten (Biologie): Fachtexte, Steckbriefe und Bilder von Tieren**

• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbiale) **Produktion** • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R) • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische	◆ **Kommunikation:** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** ◆ **Medien:** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**	**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2a/b + integrativer Grammatikteil: Satzglieder **Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd.

grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P) • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)		
Unterrichtsvorhaben V: Von Mardermördern und Mördermardern (Robert Gernhardt) – Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können… **Rezeption** • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)	**Inhaltsfelder**: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ **Sprache:** • Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Satzebene: **Satzglieder**, **Satzarten**, **Satzreihe**, **Satzgefüge** • Textebene: Kohärenz, **sprachliche Mittel** ◆ **Texte:**	**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a/b **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd. **Vorhabenbezogene Absprachen:** Aktivierung des Vorwissen zu Fachbegriffen Verfassen eigener Gedichte, auch ausgehend von Geschichten Verdeutlichung des Zusammenhangs zwischen

• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R) • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) **Produktion** • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P) • artikuliert sprechen/vorlesen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)	• Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte** ◆ **Kommunikation:** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	Form und Funktion Schreiben zu Bildern / zu Musik *Vortragstechniken (visuelle und akustische Unterstützung)* *Tandemvortag von Gedichten und einfachen dramatischen Szenen*

<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> „Auf Empfehlung“ – Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können… **Rezeption** • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)	**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ **Sprache:** • Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel** ◆ **Texte:** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman** • Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen** ◆ **Kommunikation:** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** • **Wirkung kommunikativen Handelns** ◆ **Medien:** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 1a/b **Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd. Vorhabenbezogene Absprachen: - Buchvorstellung (Gestaltung von Plakaten zum eigenen Lieblingsbuch, Lesekisten etc.) - Präsentation - Büchereibesuch

• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • artikuliert sprechen/vorlesen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)		

Jahrgangsstufe 6

Die Reihenfolge der UV kann individuell variiert werden, nur ein UV hat Hinweise zur Verortung im Schuljahr (siehe Hinweis zu UV II).

Unterrichtsvorhaben I: Wer? Was? Wo?- K(l)eine Zauberei

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** *Übergeordnet:* - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen, *Inhaltsfeld 1: Sprache* - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, -mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, -angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. *Inhaltsfeld 2: Texte* -ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,	**(Schwerpunkte fett gedruckt)** **Inhaltsfelder**: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien **Inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache:** -**Präteritum** und **Plusquamperfekt** verwenden -relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen - **Aktiv und Passiv** im Vergleich -**Satzglieder** erkennen -**Wortarten** bestimmen **Texte:** -beim Verfassen eines eigenen Textes **verschiedene Funktionen unterscheiden** (u.a. beschreiben, berichten, appellieren) und **situationsangemessen einsetzen** -ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die **eigenen Texte überarbeiten** **Kommunikation:** - **gelingende und misslingende Kommunikation** z.B. in Anleitungssituationen	**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** **Typ 2** -in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten -auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen **Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd. **Medienkompetenzrahmen** 1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen 4.1 Medienproduktion und –präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren **Hinweis:**

Inhaltsfeld 3: Kommunikation - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, *Inhaltsfeld 4: Medien* -grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen. **Rezeption:** *Übergeordnet:* -Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - sprachliche Strukturen untersuchen *Inhaltsfeld 1: Sprache* - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen *Inhaltsfeld 2: Texte* -grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, -Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. *Inhaltsfeld 4: Medien* -Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.		Bei UVI handelt es sich um ein UV, das aus 2 Kapiteln des Deutschbuchs konzipiert wird. Aufgrund der Teildeckung mit Unterrichtsinhalten aus der Jgst.5, kann hier im Rahmen der Wiederholung und Vertiefung die Schwerpunktsetzung individuell, je nach Lerngruppe, zum Fördern und Fordern gesetzt werden. Es wird daher empfohlen UV1 auch als erstes UV des Schuljahres zu verorten.
Unterrichtsvorhaben II: Verrückte Welt-Literarische Texte kennenlernen		
Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** *Übergeordnet:* Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, -orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben, *Inhaltsfeld 1: Sprache*	**Inhaltsfelder**: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien **Inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache:** -**Groß- und Kleinschreibung** von Adjektiven -**Satzreihen und Satzgefüge**	**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** **Typ 1** -von Erlebtem erzählen -auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen **Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd.

-relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren *Inhaltsfeld 2: Texte* - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, *Inhaltsfeld 3: Kommunikation* -Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen *Inhaltsfeld 4: Medien* -Texte medial umformen(Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. **Rezeption:** *Übergeordnet:* -Lesestrategien zielführend einsetzen -Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, *Inhaltsfeld 1: Sprache* -unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, *Inhaltsfeld 2: Texte* -in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,	-relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen **Texte:** -in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, -erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) untersuchen, eigene Texte zu literarischen Texten verfassen **Kommunikation:** -artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen **Texte:** Texte medial umformen (Vertonung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	**Hinweis:** In Kombination mit dem Vorlesewettbewerb (zwischen Oktober und Dezember) durchführen Dazu: S. 139/140 im Cornelsen Deutschbuch

- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern *Inhaltsfeld 4: Medien* -Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.		
Unterrichtsvorhaben III: Himmlisch- Gedichte verstehen und gestalten		
Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** *Übergeordnet:* -Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, -Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten, - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, -einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen, *Inhaltsfeld 1: Sprache* -relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, *Inhaltsfeld 2: Texte* -ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,	**Inhaltsfelder**: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien **Inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache:** **-Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung** **-Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung** -einfache **sprachliche Gestaltungsmittel** (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben **Texte:** -lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit), -eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Fortsetzung, Paralleltexte) **Kommunikation:** -artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,	**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** **Typ 4** -einen literarischen Text analysieren und interpretieren -Textaussagen deuten und bewerten **Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd. **Medienkompetenzrahmen** 4.1 Medienproduktion und –präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren

- in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, *Inhaltsfeld 3: Kommunikation* -artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. **Rezeption:** *Übergeordnet:* -Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, - sprachliche Strukturen untersuchen, - zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen *Inhaltsfeld 1: Sprache* - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, *Inhaltsfeld 2: Texte* -lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), -eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.	-nonverbale Mittel und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen -eigene Beobachtungen und Erfahrungen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen **Medien:** Texte medial umformen (Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	

Unterrichtsvorhaben IV: Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/fachliche Konkretisierungen	Hinweise und weitere Vereinbarungen
	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** **Typ 5**

Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** *Übergeordnet:* -eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, -Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, -die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, -Quellen sinngetreu wiedergeben, einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen *Inhaltsfeld 2: Texte* -Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, -beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. *Inhaltsfeld 4: Medien:* -grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, -Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). **Rezeption:** *Inhaltsfeld 1: Sprache* -Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, *Inhaltsfeld 2: Texte* -angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren	**Inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache:** -Wortebene: **Wortart Verb, Aktiv/ Passiv** -Satzebene: **Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge** -Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung** -Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären **Texte:** -Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche sowie **argumentierende und informierende Texte unterscheiden** -In Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen -Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** -Beim Verfassen eines Textes verschiedenen Funktionen unterscheiden (u.a. informieren) und einsetzen **Medien:** -Einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen, -An einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten	-einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen **Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd. **Medienkompetenzrahmen:** 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen 2.2 Informationsauswertung: themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern 2.3 Informationsbewertung: Informationen und ihre Quellen kritisch bewerten 4.3 Quellendokumentation: Quellenangaben kennen 5.1 Medienanalyse: Vielfalt der Medien kennen und reflektieren **Verbraucherbildung:** Der moderne digitale Mensch in der Tradition analoger, historischer Erkenntnisse

und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, -grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. *Inhaltsfeld 4: Medien* -Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, -in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, - angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).		

Unterrichtsvorhaben V: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen

Die Schülerinnen und Schüler können **Produktion:** *Übergeordnet:* -mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, --Quellen sinngetreu wiedergeben, - eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, *Inhaltsfeld 1: Sprache* -relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, *Inhaltsfeld 2: Texte* -angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten,	**Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ **Sprache:** • Textebene: **Kohärenz,** sprachliche Mittel • An einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache erläutern ◆ **Texte:** • Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u.a. argumentieren) und einsetzen **Kommunikation** • In Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen identifizieren • Anliegen angemessen vortragen und begründen • Die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren	**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** **Typ 3** -begründet Stellung nehmen **Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd. **Medienkompetenzrahmen** 3.2 Kommunikationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren **Verbraucherbildung:** Reflektierter Medienkonsum und Mediennutzung im Zeitalter digitaler Medien

beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. *Inhaltsfeld 3: Kommunikation* - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, *Inhaltsfeld 4: Medien* - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden **Rezeption:** *Übergeordnet:* -zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, *Inhaltsfeld 1: Sprache* -grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen *Inhaltsfeld 2: Texte* -angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, -grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, -in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben *Inhaltsfeld 4: Medien* -Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,	• Zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen	

- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).		

Unterrichtsvorhaben V!: „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen

Die Schülerinnen und Schüler können… **Produktion** *Inhaltsfeld 2: Texte* -ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, -beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, *Inhaltsfeld 3: Kommunikation* -eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, -das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P) *Inhaltsfeld 4: Medien* -digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, -Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, -Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. **Rezeption** *Inhaltsfeld 1: Sprache* -einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, *Inhaltsfeld 2: Texte*	**Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte,** Kommunikation, **Medien** **Inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache:** Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel** **Texte:** -in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern -eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern **Kommunikation:** -Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** **Medien:** -Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben -Texte medial umformen (Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** **Typ 6** Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) **Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd. **Medienkompetenzrahmen** 4.1 Medienproduktion und –präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrecht), Urheber- und Nutzungsrechts beachten

-in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, -erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, -eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, *Inhaltsfeld 4: Medien* -Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), -in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, -einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).		